

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Lipsch & Reitardi in Dresden

Nr. 147. Zwanzigster Jahrgang.

Wittredacteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Beurtheil: Ludwig Hartmann.

Dresden, Donnerstag, 27. Mai 1875

Spuren werden durch
Vorlage 13 ausgenommen
bis 2b. 5 Uhr. Samstag
bis Mittwoch 12 Uhr. Da
Klimatik, große Sicher-
heit & 2000 Schritte 4 Uhr.

Kümmelkörner
Hälfte der Körner sind unbedeckte
Kleinstkörner und Kleinst-
körner enthalten fast nur
gegen Präparat umgedreht
Hälfte sind durch Staub-
partikel über U-förmig
ausgezogen. Wenn Zellen fort-
gesetzt werden, so ist die
die Wund- & Hammer-
aber nach einem Zeitraum
die Sichtbarkeit 20 Tage.

Für den Monat Juni

werben Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstraße 13, zu 75 Pfennige, sowie für auswärts befinden Postanstalten zu 85 Pfennige angenommen.

Politisch.

„Wer dem Staate dienen will und ihm dient, muß sich selbst gänzlich hinauslegen!“ Auf hoher Tafel prangten diese Worte des Kaisers Joseph II. von Österreich am vergangenen Sonntag im Blaugarten zu Wien, an welchem Tage dieser Garten vor 100 Jahren dem Volle eröffnet und „der Menschheit von ihrem Schäfer gewidmet“ ward, nach den eigenen Worten des unvergesslichen Bollorreundes. Selbstverleugnung allein kann große Zwecke fordern und diese Eigenschaft empfehlen wir den Lenfern des deutschen Staatschiffes. Wer eine solche Idee vertitt, von so hoher politisch-schulischer Bedeutung, wie diejenige ist, daß der Staat nicht mehr eine Genossenschaft in der Kirche, sondern die Kirche eine Genossenschaft im Staaate ist, die sich den Staatsgesetzen zu fügen hat, der sollte gegen das freie Wort nicht Polizeimäßregeln aufstellen und gegen wahnsummige Schwärmer eine heldenmuthige Todesverachtung zeigen. Vogelriss ergreifen die Jesuiten die Gelegenheit, die Welt zu eignen, die sich ihnen zur Bezeichnung des verhaßten Reichstanzlers für schändes Geld anbieten, läßt der Behörde in die Hände zu liefern. Mit aufregenden Reden haben sie die schwachen Köpfe erschweckt, die Phantasie derselben bis zum Wahnsinn übertriebt, würden auch die Früchte einer unjeligen That ruhig einernen, aber die Gemeinschaft der Mörder suchen sie und diese Moräumer sind gerade gut genug, um den Orden vor Alter zu jagen als unschuldig verdächtigt hinzu stellen. Der Mann, welcher vom Gesicht vor der Nordluft Blaud's und Rüllmann's so wunderbar beschützt worden, sollte der Duchesne's, Dumain's und Wiesinger's wegen leitete diplomatischen Verhandlungen mit Italienland, Belgien und Österreich pflegen, sonder durch eifige Berechtigung der Attentäter, ihren Versuchen den Stempel der Vächerlichkeit aufzuprägen. Persönliche Angelegenheiten zu wichtgeschichtlichen Fragen zu machen, ist um so gefährlicher, weil die Gegner schließlich wirklich glauben könnten, die ganze Culturfrage stünde und ziele mit einem sterblichen Menschen. Ebenso bedenklich aber ist es, gegen den freien Meinungsaustritt einer unabhängigen Presse den Anstab der Polizeigewalt anzuwenden, wie dies in neuerer Zeit gegen die Frankfurter Zeitung geschehen ist. „Mein Fürst, daß muß die Besseren uns entzünden!“ sagt Buttler zum Wallenstein. Die Frage des Zeugenzwanges berührt die ganze deutsche Presse. Zwinge man die Redactoren willkürlich, lästig die Verfasser irgend eines mißliebigen Artikels der Behörde zu denuncieren, dann wagt kein außerhalb der Redaktionen stehender Gelehrter, Anwalt, Arzt, Techniker u. s. w., Mitarbeiter einer Zeitung zu werden. Mit der Anonymität fällt das freie Wort und eine Verdammung und Verhumpfung der Zeitungsleser tritt ein, welche die unheiligen Folgen haben würde. Der frische Aufzug des freien Wortes ist zur Erfundung des deutschen Staates dringend nöthig und ist verblümten Herzen aufs Wärme zu empfehlen.

Die Lust von Barzin stellt sich als minder zutrefflich heraus als früher behauptet worden und soll deshalb der Fleischkauzler diese Besitzung verlaufen wollen und die Absicht haben, sich in Süddeutschland anzusiedeln. Die unglückseligen Nerven! Sie sind doch gewiss allein Schuld, daß Kaiser Franz Joseph jetzt den Plan aufgegeben hat, Galizien und die Bukowina zu bereisen, nachdem Dalmatien mehr Anstrengung und Kosten verursacht, als vorausgeschehen war.

Die Nerven des reizbaren englischen Premiers Disraeli sind durch die Differenzen des deutschen Botschafters Grafen Münster ebenfalls so erregt, dass sich gestattete, auf die irische Wunde etwas unzart zu fassen. Auf einmal ist die grüne Insel dem Pseudopalmerston an's Herz gewachsen, dass sie Irland, dessen leichte Hungersnoth bei dem englischen Minister nur Nachlosigkeit und den wohlwollenden Wunsch fand, sie eine Viertelstunde lang unter Wasser sehen zu dürfen. Dem irritirten Kreis empfehlen wir eine kleine Reise zu seinem papistischen Freunde Pope-Hennessy, der seine französischen Sympathien und Antipathie gegen Deutschland aus einem wehrendischen Gouverneurposten abübt. Mit Gladstone und Russel am Ruder Englands wird Deutschland sich wieder bestimmen können.

Die Nerven der Colonialwarenhändler Berlins scheinen ebenfalls stark angegriffen durch das energische Vorgehen des Hausfrauenvereins unter Leitung der Frau Anna Morgenstern. Im Laufe eines Jahres hat dieser Verein den Kaufleuten eine bedeutende Concurrenz gemacht und sich von Einzelleiteranten völlig emancipirt. Durch einen Mitgliederbeitrag von 1 Thlr. pro Jahr deckt derselbe Ladenmiete, Einrichtung, Bezahlung des Personals und sämtliche Inserate, da die Mitgliederzahl bereits in das vierte Tausend angewachsen ist. Die offensbare Missstimmung der Kaufleute über solche Schädigung in der jetzt so wie so geschäftelozen Zeit, ist durch eine unbekonnene Neuerierung der Frau Morgenstern verschärft worden. Es haben sich die Kaufleute dahin ausgesprochen, daß die bestehenden Consumentvereine, weil mehr den Unbemittelten dienend, den Hausfrauenverein entbehrlisch machen, der nur eine wirtschaftliche Einschränkung der Begüterten beginnt. Wer halten diese Streitfrage, welche uns noch kein feste Urtheil gestattet, so lange die betreffenden Verhältnisse nicht klarer am Tage liegen, der Aufmerksamkeit nicht unwert, vielmehr von vollswirtschaftlicher Bedeutung. Auch für unsere Verhältnisse ist die Frage berechtigt, ob und in welcher Weise die bereits bestehenden Hausfrauenvereine zu einer segenreichen Wirkamkeit gelangen können.

Locales und Globales.

Se. Majestät hat sich gestern Morgen nach Hermsdorf zur Jagd begeben, ist gestern Abend zurückgekehrt und wird heut, Sonnabend die Werbe-Ausstellung besuchen.

— Der I. sächs. außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister von Nestitz-Wallwitz zu Berlin hat den Kronenorden erster Klasse, der Zoll- und Steuereinnehmer Johann Christian Böttcher in Neustadt b. Stolpen die zum Verdienstorden gehörige goldene Medaille und der Untersteuereinnehmer Carl Gottfried Liebschner in Stolberg die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold erhalten.

— Die erste Dresdner Pferde-Ausstellung. Obwohl die Eröffnung auf gestern Morgen 8 Uhr angefest war, herrschte doch schon um 7 Uhr vor und auf dem Ausstellungspalz ein reges Leben und ein lebhafter Handel. Nennen wir zuvorwerst die Mitglieder des Komitee's und die als Preisrichter fungirenden Herren. Das Komitee besteht aus den Herren: Landsthilfmeister von Mangoldt, Vorsitzender; Advocate Lessly, hier, stellvertretender Vorsitzender; C. F. v. Brückner, hier; Koch, Director des Central-Biehhofs; Geh. Rath von König auf Koschlowitz; Commerzienrath O. Krause auf Helfenberg; William Meier, Stallmeister a. D. J. Maj. der Königin von England; Lieutenant Schepler zu Gönsdorf; Hauptmann Schlauber in Chemnitz; Graf Wilding von Königsbrück auf Königsbrück. — Als Preisrichter sind dem Komitee zugestellt die Vorstände der landwirthschaftlichen Kreisvereine im Königreich Sachsen: die Herren Rittergutsbes. v. Meysch-Reichenbach auf Kriesen, Nehmert, Beuterig auf Deutschenbora, von Schönberg auf Bernitz, Lichtenstein in Lavalde b. Löbau; ferner Herr Mittmeister und Adjutant von Hinüber, hier, Dr. Rentier Richard Gramsta, hier, Dr. Rentier Preußer, hier, Dr. Mittmeister und Adjutant von Hammerstein in Dresden, Dr. Dr. Siedamgrossy, Professor an der hies. königl. Thierarzneischule und der lgl. sächs. Corpsträger Jacob, hier. Nunmehr sei zunächst ein Blick auf das Arrangement der Ausstellung geworfen. In den geräumigen Ställen vor dem Börsengebäude sind die Pferde untergebracht, neben dem Börsengebäude befindet sich in einer halboffenen Breterhalle die Ausstellung von Equipagen aller Art und von Wagen-, Reit- und Fahrzeugen, die des Neuen und namenlich für Sportleute des Interessantesten Vieles bietet. Vor den eigentlichen Ausstellungsräumen, neben der großen Fleischhalle und dem vorbereiten Restaurantsgebäude, befindet sich der Platz, auf welchem die Pferde vorgeführt, geritten und ein- und abgefahren werden. Hier

nung war. Ferner fanden wir das aus zwei Stuten und zwei Wallachsen, sämtlich fünfjährig, bestehende Viergespann mit dem dazu gehörigen Landauer, welches, sowie das prachtvolle silberbesetzte Gejärt mit dem Neubrandenburger Wappen, von zwölf Herren des hiesigen Neustädter Kleitclubs auf acht Loosse der Neubrandenburger Pferdeausstellung gewonnen worden ist. Unter den ausgestellten Wagen zeichneten sich ein Landauer von Herrn Damm hier und ein Amerikan von Herrn Trebst in Leipzig aus; ein prachtvolles Pferdegejärt für Doppelgespann von Herrn Spih in Dresden war zur Verloofung an erster Stelle angelauft. Ueber die Prämierungtheilen wir folgendes mit: Den 1. Preis Sr. Majestät des Königs 1 silberner Polal, auf dessen Tocel ein Aloj und an dessen Füße 4 Pferdeköpfe, sowie der Königliche Namenszug und das Widmungsschild angebracht sind, erhielten die Gebrüder Oppenheimer in Hannover auf einen Wierzyng; den 2. Preis Sr. R. H. des Prinzen Georg eine ca. 40 Centimeter hohe Pferdegruppe von Bronze mit Widmung auf silbernem Schild und Wiedetal von Ebenholz; Herr Emil Löjus auf ein Reitpferd, dunkelbraune Huchsstute; den 3. Preis des Landw. Vereins zu Burgen 1 sil. Polal; Herr A. Hirshfeld aus Charlottenburg auf 2 Wallachsen; den 4. Preis des landwirthschaftlichen Vereins zu Oschatz 1 silberner Polal; Herr Oscar Wolf aus Priesa auf eine in Sachsen gezüchtete rotbraune 3jährige Stute; den 5. Preis des landwirthschaftl. Vereins im Erzgebirge 1 silberner Polal; Herr Gutsbesitzer August Steudtner in Altbernsdorf auf eine 3jährige Isabellensuite. Außerdem fanden noch 20 Ehrendiplome zur Vertheilung, welche als Tableau 8 reizende Pferdegruppen, gezeichnet von Herrn Lieutenant von Hartwich, in ihren verschiedensten Branchen und Berichtungen, in geschmackvoller lithographischer Ausführung von Kau, zeigen. Die Entrée-Einnahme belief sich gestern schon nahe auf 1000 Thlr. Wenn man namenlich erwägt, daß diese Pferdeausstellung die erste in Dresden war und es doch immerhin nur einen Bericht galt, so könnten die vielsachen Mühen, welche das Zustandekommen derselben und die getroffenen Einrichtungen der Komiteemitgliedern gemacht hatten, nur rühmend anerkannt werden. Die jetzt gesammelten Erfahrungen aber werden bei einer Wiederholung wohl verwertet werden können.

— Gestern Morgen hat man eine in den 50er Jahren stehende in der Stärlengasse wohnhaft gewesene, ledige Handarbeiterin Namens Pohle, in der Nähe des Kanonen Bohrturmes tot in Weißeritz-Wühlgraben gefunden. Dieselbe war schon seit einigen Tagen vermisst worden.

— Wir wollen nicht unterlassen, die Herren Gastwirthe und Restaurateure darauf aufmerksam zu machen, daß uns zugegangene Mittheilungen zufolge, seit einiger Zeit bereits ein Dieb hier sein Wesen treibt, der es vorzugsweise auf die Bässet- und Vierausgabe Cassen abgesehen hat. Der selbe läßt sich entweder in die betreffenden Häuser einschließen und stiehlt dann, wenn sich Alles zur Ruhe begeben hat, oder er steigt von Außen durch eingedrückte Fenster in das betreffende Local ein. Also Vorsicht und Wachsamkeit!

— Bei der diesjährigen Aushebung sind in hiesiger Stadt 1128 und im ganzen Bezirk Dresden 2135 Mannschaften ausgeschrieben worden.

— In den nördlichen Theilen der Lausitz gräbt man jetzt wegen des geringen Ertrags des Feldbaues zu den schon vorhandenen vielen alten Teichen überall neue, da die Fischhändler 24 Thaler für den Cottiner Karpfen zahlen.

— Gestern Nachmittag tummelte auf der Kaiserstraße ein Meister seinen mutigen Schimmel und ließ diesen vor dem Publikum seine Capriolen machen. Doch mit des Schidels Macht zu dem plötzlich wurde der courbettirende Hinter, welcher sich in etwas angeherrter Stimmung zu befinden schien, bügel und sattellos und fiel mit ziemlicher Heftigkeit in den Staub. Obgleich sein Ross ihn in nicht etwa zarter Weise mit den Hufen bearbeitete, so kam er doch ohne Verluste davon.

und H. Schäfer, der Neustädter Reitclub, Fabrikbesitzer J. Klaebe, Mr. Henlins und die Kaufleute Alwin Kleinmann und Aug. Kraft. — Bei unserem gestrigen Nachmittagsbesuch gegen 4 Uhr war auf der Leipzigerstraße ein wahhaft kolossal Verkehr von Fuhrwerken aller Art, Omnibusse, Zweispänner und Droschen, so daß wir uns als bescheidener Fußgänger in einer fast gedrückten Stimmung befanden. Bei den Thoren der Schlachthofgebäude angekommen, wurde man durch eine Menge aufgestellter Hödelsmaschinen belehrt, welchen Thieren die Ausstellung galt. Unter der Menschenmenge, welche die Räume anfüllte, wurde noch ein lebhafter Handel mit Loochen betrieben, deren Preise bis zur Höhe von 7 bis 9 Mark hinaufgingen. Auf dem geräumigen Reitbahnhofplatz stand die Vorführung der zur Verloosung angelaufenen Pferde statt. Dabei war das künstigere Einherstrengen der Reiter, namentlich der Herren Stallmeister Lehfeld aus München, Schulz von hier, Schäfer aus Frankfurt, von grossem Interesse, wie auch ein herrliches Zweigespann eines Herrn Hirschfeld, auf 600 Friedrichsdorfschaft allgemein staunendes erregte. Ein Glorie durch die ohne Verleugnungen davon.

— Rud. Wittig a bei New-York schreibt uns ein Document die Arbeiterverhältnisse sind hier in Wahrheit jetzt besser, als die ihnen dienen; zwar läßt sich kein Amerikaner eine grebe Verhandlung gefallen, er schlägt in seinem Falle allein zu, wenn er strickt andeutet: allein in Bezug auf die Zunftordnung und die gute Qualität der Arbeit muß ein jeder Arbeiter im Werktag einen Dollar abzuzahlen bestreit und auf Arbeitsverhältnis steht sofortige Entlassung. Die Peine alle sind höllisch und genügen alle Einrichtungen ihr kost und Nutzenhalt der Arbeiter sind vor jener und Unerdenliche grenzende Unwürdigkeit; berücksichtigt Deßen und Nachbarde aber schlechte Kälte. Alles muß in 20 Minuten fertig gekocht sein und wird meistens eingeschlossen selbst in den dünsten vermischt man das ziemliche Gemüsesuppen; nehmend am langen Burret nimmt Dei seinen Waschtag und politisiert, wobei auch ein Glas oft das Guten zu viel und geht in unglaublich kurzer Zeit und stets steigend entzweien wird. In New-York mög es wohl anders sein, aber Alles dass für auch fürchterlich theuer, so zahlt mein Bettler 25 für eine mäßigte Wohnung von 3 Fenstern fronte in 3 Etagen eingetheilt 10.000 Dollar jährlich, ist einen Wohnung 100 Dollars, ein paar gute

geschaft, allgemein Bewunderung erregte. Ein Gang durch die Ställe zeigte deutlich, welche Thätigkeit von Seiten der Comiteemitglieder und des gesamten Central-Schlachthof-Personals entwidelt worden war, den Pferden seit Montag, wo in den Ställen noch Rindviech stand, ein bequemes und freundliches Unterkommen zu verschaffen. Die schönen, herrlichen Rosse gehörten den verschiedensten und ebelsten Rassen an, die an den Ständen angebrachten Schilder trugen die Namen der Besitzer. Zwischen den Verkäufern, Rheinländern und Hannoveranern wandelten die Rossändler und Rosslämme in eifriger, von den lebhaftesten Gestikulationen begleiteten Gesprächen umher, welche durch die von den Anstrengungen heiser gewordene Stimmlage oft nur zu einem gedämpften unheimlichen Geflüster herabgedrückt wurden. Interessant war z. B. auch eine Stute, Elisa, welche mit 13 Monaten von dem 13monatlichen Hengst Othello gedeckt, zwischen ihren beiden Sprößlingen, Adelheid und Elise, eine gar stattliche Erschei- Dreihundertfünfzig, mit einem einzigen 1000 Deutzen, ein Pferd kostet
Handbuch 3 Toller d.

— Ein wunderbarer Naturkunst in unserer säft. Schreiz welcher unbedingt weit mehr Bedeutung verdient, als er bisher hat, ist der mit netter ländlicher Wirtschaft vertriebene Wolfsberg bei Meinhardsdorf, ab Station Altkirchen im Erzgebirgsfelde in 1½ Stunde erreichbar. Auf seinem mit altertümlichen Ruinenplatten ausgestreuten Scheitel hat man eine vollständige Rundsicht. Das Wesentliche sei kurz genannt: Der Papststein, die Festung, der H. Wahrenstein, Werderberg, die Zedelwöhr bei Dittelsdorf, Hobbuskretsdorfer Linde, Baslei, Pond, der Weiztötliche Berg, der Gitschberg, der Unger, der Kallenstein, die langen Bänke der Schrammsteine, beide Winterberge, Maiertrone, Jitselstein, der Wolfsberg bei Rumburg, der Zannenberg, Nessel, Aich-, Kalten- und Stolzenberg, Marienfeld und Stolzolstein bei Gammig, der Zinsenstein bei Auffia, der Alte, der hohe Schneeberg, die beiden Nidlnsteine und noch eine Unzahl kleinere Stütze, Buckel, Kunzel, Löcher und Halten, welche unsere alte Schreibweise jungen, schönen und teilsender erscheinen lassen. Die sonst noch in der ganzen Runde sichtbaren bekannten und unbekannten Ortsnamen seien hier über-

bestimmte Kategorie von **Urpreisen** bestimmt wird, die Ausammenstellung der zwei Worte zu einem einzigen gelten lassen, nicht aber ironisch ist, wo ein wissenschaftliches Institut gerade so der Preis gemacht wird, wie etwa einem gewissen Meyer oder Leibniz. Um weitere Beispiele anzuführen: auch eine „**Weckblattanzeige**“ rezipiert die Telegraphenverwaltung nicht und ebenso wenig nimmt sie für die „**Gustavskirche**“ Anteil. Wederhalb, so fragt der loalisch denkende Telegraphenbeamte, soll ich die „**Kelis**“ mit dem Wesen des „**Weckblatts**“ in un trennbarer Verbindung bringen? und weiter „**Gustav**“ steht in einer „**Anzeige**“? So viel aus dem Gebiete der Postill. Der Kaufmann wird ebenso schief kontrolliert wie der Zeitungs-Verlegerhatter; er darf telegraphisch nur noch melden, was er die „**Gestellte Lieferung**“ oder die „**Werbe Anzeige**“, die „**Geschenk-Sendung**“ oder sonst welches „**Widmungsbeweis**“ beweist habe. Und in III ein Brunnthahn seiner Braut per Draht melden, er habe die „**Bettlobum-Anzeige**“ inserieren lassen, so darf er ist aufgedemt nur noch achtzehn Worte zugeben lassen, weil die „**Bettlobum-Anzeige**“ doppelt zählt.

* Wenn in unseren Tagen über die Kleiderpracht liebe Berufe bestehen, ist sie anders beschaffen, manchmal in den unteren

der sog. besseren halite unseres Geschlechts, namentlich in den unteren Echichten der Weißerung gelagert, und dabei auf die Einsiedelheit, welche in der „guten alten Zeit“ geübt haben sollte, hingewiesen wird, so verändert man sich in leichter Beziehung wenigstens in einem großen Artikum. Die damaligen Landesfürsten haben sich auf Anthezung ihrer artreuen Stande zu wiederholten Malen veranlaßt, d. z. z. lagen „Kleiderordnungen“ nicht allein dem übermäßigen Aufwande bei Hauereien, Hochzeiten, Rindtaufen, sondern auch dem in der Kleidung möglichst zu steuern. Wie man damals den Tafelzuden gebuhld hat haben mag, zeigt, daß es dem Bürger- und Handwerkerhande durch Verordnungen in den Jahren 1612 und 1657 vorgeschrieben wurde, bei Hochzeiten nur 5 Pfände,

ausdrücklichst des "admiral", auf 4 hörten 6 Tischen à 12 Personen aufgetragen, also immer noch gesättigt war, 72 Gäste zu verarbeiten. Auch suchte man „den Hochmuthbeweis“ sowohl bei Manns- als auch bei Weibersonnen“ dadurch „auszurotten“, daß man ihnen „die Erprobung neuer ausländischer Woden (nouveautés de Paris)“. Behängung der Stiepler mit vielen und allerlei farbigen Bändern, auch Entblösung der halb Seiten der Frauen“ (und jetzt?) bei Strafe unterlagte. Nach der Kleiderordnung von 1750 durften Bürgerinnen nur Kleiderstücke von inländischen Seidenzeugen, Wäsche und Ausgebetenen nur

wollene, leinene, hochfeine halbfeldene Seide tragen; Schleifchen-
stücke (Grisolinen) waren ihnen streng verboten. Händelnd
blieben wie freilich jetzt auf jene, überlegend scheinbarwegs aufge-
hobenen Weise zurück, welche schon tamals als Woden ohne
Kopf dargestellt wurden und auch niemals zur vollen Gestalt
gelangen könnten. Nur in einem Punkte haben sich die Jelten
geändert. Gastralen werden jetzt nicht mehr in so opulenten
Ausführungen getragen. Das ist sehr zu wünschen.

Welle ausgerichtet. Damals gab es nur wenige Gasthäuser, die Männerührten ein mehr häusliches Leben, ergriffen aber dasalat jede günstige Gelegenheit, als Hochzeiten und Kindstaufen, sich eine Mal gründlich satt zu essen und zu trinken. Jetzt giebt es dagegen Restaurateuren in Höhe und Höhe, und diese sind von männlichen und weiblichen Besuchern einigentlich der Gastronomie reichlich gefüllt, was den Restaurateuren bei den dermaligen hohen Preisschlüssen, bei den Ansprüchen, welche man an ihre feinen und luxuriöse ausgefeilten Gerätschaften stellt, nur zu gönnen ist.

* Wäre doch auch in Dresden so! Die Thür eines Redaktion-Bureau zu Sydney (Australia) trägt folgende Bekanntmachung: „Der Redakteur ist nur gegen Entschädigung für Zeitverlust zu freuen. Wer den Redakteur freuen will, muss vorher eine Glaubhaftkarte einholen. Eine Auslese von einer Stunde kostet 10, von einer halben Stunde 5 und von einer Viertelstunde 3 Th.

• **Von jüngstes aus.** In Wien wird Brautstand und
Braut geprägt werden, welches seit 15 Jahren im Brautstande
lebte. Die Braut ist bereits 55 und der Bräutigam, ein Lüdler,
80 Jahre alt. Welche haben sich das Verhältnis gegeben, erst
dann zu heirathen, wenn sie zusammen 10,000 fl. erspart haben
würden. Dieser Tag leste der Bräutigam die letzten 15 fl.,
welche zu kleiner Summe noch leisten. In die Thüringen ein.
Während die 35 Jahre hat der Bräutigam abwechselnd achtzehn
Jahre in der Freude angebracht; die Braut hat gedient, und
war während der ganzen Zeit nur in zwei Pausen.

• **Eine resolute Frau.** Vor einigen Tagen ließ ein
Barfüßer-Fabrikant durch seinen Meister einen Nachtwächter in

Berliner Kaufmann durch seinen Buchhalter einen Geldbrief, in welchem sich 800 Thaler befinden sollten, an einen Geschäftsfreund nach auswärtig expedieren. Bisher hatte der Kaufmann dergestaltige Briefe selbst expediert; da er aber an diesem Tage durch dringende Verhörfestellungen zu einer kurzen Geschäftsstreite in Umspruch genommen war, so überließ er seinem zuverlässigen Buchhalter diese Wibelt. Wenige Tage darauf kam der Kaufmann wieder hier eingetroffen — erhielt er von dem auswärtigen Geschäftsfreunde einen Brief, in welchem dieselbe einen Unwillen darüber hinsah, daß sich in dem angeblichen Geldbriefe statt des Geldes ein Mockel über 800 Thaler, und zwar acceptirt von der Frau des Berliner Geschäftsmannes, läßtig nach Eicht, befunden habe. Dem Kaufmann war diese Entdeckung natürlich eine höchst peinliche, und er interpellirte deshalb zuerst seinen Buchhalter. Dieser erklärte, daß er 900 Thaler in Hundertthalerscheinen in den Brief eingelegt habe. Nachdem dieselbe versiegelt und verschlossen war, sei die Gattin des Kaufmanns in das Comptoir getreten, und einen Blick auf den Brief werfend, habe sie gewußt, daß sie leicht zur Post ginge, wolle sie den Brief gleich mitnehmen. Der Buchhalter habe keine Einwendung machen können, die Dame sei zur Post gegangen und habe dann am nächsten Morgen den Postbeamten dem Buchhalter durch ihr Mädelchen überbringen lassen. Die Rücklagen des Buchhalters wussten denn auch in der That von der jungen Frau des Kaufmanns bestätigt, welche zusätzl. den Brief geöffnet und das Geld herausgenommen zu haben. Stattdessen Banknoten hatte sie einen von ihr acceptirten Wechsel eingelagert und den Brief dann durch ihr Mädelchen zurücklassen lassen. Auf die Frage des sehr erregten Herrn Gemahls erwiderte die Dame, daß sie das Geld gebraucht habe, um Etag- und andere Schulden bezahlen zu können, da sie von ihrem Mann, trotzdem sie ein großes Vermögen mit in die Ehe gebracht, kaum so viel erhielte, um sich lebendig zu können. An denselben Tage noch wurden auf telegraphische Anweisung dem auswärtigen Kaufmann 800 Thaler ausgezahlt.

* Der am 21. April d. J. in Paris verstorbenen vielgenannte Journalist Thimothée Trérim, eigentlich Leon Lévy, welcher namentlich durch seine Gaußseien dem Petit Journal zu außerordentlichem Erfolge verhalf, beschrieb vor neun Jahren einige "Typen des Wucherers", die jetzt durch einen längeren Knüllleiterartikel bei "Soleil, Zug." wieder aufgetricht worden sind. Die Charakterisierung des Wunderwesens, wie es in Frankreich heimisch, in ähnlicher Gestalt aber auch bei uns anzutreffen ist, mögen hier nur ein Paar dieser Typen vorstellen und diese nur im den Hauptzügen wiedergegeben werden: Zu Vorbild gab es einen Wucherer, der das Darlehn immer nur halb in Gold und zur anderen Hälfte in Seldenziffern gab. Durch einen Komplizen ließ er sobann die Stoffe von dem in Geldnot Gerethenen, dem wenig am Seldenzugne oder Alles am Gelde gelegen war, zu möglichst niedrigem Preise ausstauschen und die Preisdifferenz machte hierbei den hauptstolchtesten Profit des Geschäftes aus. Als man nach einer Melde von Jahren im Geldgeschäfte einsam die honeste Stoffe auseinanderlegte, waren sie in den Händen gebrochen und von Wärmern zeragt, denn sie waren gegen 20 Jahre benutzt worden und durch viele Hände gewandert, ohne je anders gelegt worden zu sein. — In ähnlicher Weise ließ sich ein Wucherer in der Provinz nur herbei, ein Darlehn zu geben, wenn ihm dabei eine alte, solissale Haubize abgetaust wurde, die zwar beim Verkauf billig berechnet, aber noch viel billiger zurückgewant wurde. Viele sind so für kurze Zeit Besitzer jener Haubize geworden, die in einem entfernten Winkel der Stadt aufgestellt war und dadurch sich dieselbe niemals angesehen. Seisnem, der sie mit ann-hmen mochte, sonnte sie etwas nutzen; sechs Werde roden allein zu ihrem Transporte nötig gewesen. Eines Tages war das Geschäft einem Offizier, der die Vergangenheit des Verleihers ebenfalls acceptirt hatte, zugefallen, und er bestand nach Abschluss des Geschäfts auf Übergabe des Geschäftes, wozu der Wucherer vidiell nicht mehr geneigt war. Alle Mittenden halfen nichts, der Offizier forderte energisch, was ihm aufam, und nun stellte es sich heraus, daß der Geldmann seit 20 Jahren, in der Voraußicht des Rücktritts, immer wieder verfaust hatte, was gar nicht sein Eigentum war; die Haubize gehörte dem Staate. — Ein dober Kavalier, der sich in Geldverleihenbett befand, suchte sink bei einem Wucherer ein Darlehn

aufzunehmen. Der Kaufmann ließ sich lange nötigen. Toß
Weld sei rot. Waren als Theil des Darlehens anzunehmen,
könnte sich der Kunde aber durchaus nicht entschließen. Endlich
dann das Wechselt doch zu Stande; der Wucherer sich ihm die
geforderte Summe auf 2 Jahre und gegen 25 Prozent zinsen,
die gleich auf die 2 Jahre abgezogen wurden, d. h. also der
Schuldner erhielt nur die Hälfte der Summe, die auf seinem
Schwundzettel verzeichnet wurde. Begannst rieß sich nach Abs-
schluß des Wechsels der Beleihter die Hände. Seine Frau aber
sprach ein großes Wort gelassen aus: „Sein Du dem jungen
Mann die Summe unter denselben Bedingungen auf 4 Jahre
anzustatt auf 2 Jahre geliehen hättest — so hättest Du ihm gar
nichts zu geben braucht.“

* Ein amerikanisches Blatt, der "Dallas Herald", berichtet über eine von dem amerikanischen General W. G. Marcy projectierte großartige Jagd-Expedition in Texas, die am 1. Juli unter der Beteiligung von 12 oder 15 Amerikanern und 139 Engländern, meistens Edelleute, die ihre eigene Diensteskort, Waffen und Hunde mitbringen, ihre Operationen beginnen wird. Das Hauptziel "Newada" ist gewischt worden, um die Jagdgemeinschaft nach Nework zu bringen. Das Heide-Paus wird entweder in Denton oder Dallas sein. Die Jagd soll sieben Monate dauern, von denen etwa drei in Texas verbracht werden dürften. Die Jäger werden den Rio Grande hinauf nach Pueblo, von da nach Denver und weiter nach California ziehen und über Kaufas durchqueren. Die Gesellschaft wird nach militärischen Regeln organisiert und mit einem Verpflegungsbau, einem Tuerkermesser, einem Schlag, einem Belehrer u. s. w. ausgestattet werden. Ein geschickter Photograpf wird sie begleiten, um alle interessanten Ansichten, Scenerien u. s. w. aufzunehmen. Die ganze Expedition wird etwas über 200 Mitglieder zählen.

* Am Abend des 3. Augusts-Jahrestages ereignete sich auf der Botschaft-Magdeburger Eisenbahn folgender Unglücksfall: Ein jüdischer Viehherde und Steigwagen wurde dem Heizer des Zuges vom Winde die Kopfbedeckung heruntergerissen; als er nachstehen wollte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte so unglücklich von der Maschine, dass er mehrere Monchen- und darunter auch einen Schädelbruch erlitt. Der Zug wurde zwar sofort zum Stehen gebracht und der Unglücksliche in einen Wagen desselben aufgenommen, man zweifelt aber an seinem Aufkommen.

Reelle Telegramme der Dresdner Nachrichten.

München, d. 26. Mai. Nachm. Der König wünscht, daß

Staufer, v. d. B., Regn. Z. Königsw. 1852, 10, 100. — Die Menge will, die
befiehlt, der morgenden Fronleichnams-Prozession nicht bei. Das
Militär ist jedoch, unter Dispensation protestantischer Soldaten, zur
Spalierbildung commandirt.

Industrie und Gelb-Märkt.

* Die durchgehende ordentliche Generalsversammlung der Eisenbahn-Kommission Olfenburg erzielte schließlich vom 21. Mai 1842 das von den Reichsräten mit diesen Seiten und 1838 zusammen befindliche. Die Verhandlungen, während mehrere Einzelunterhandlungen, nämlich ersteres, zwischen beiden Bünden, welche so schwer die Verhandlungen zwischen den Unternehmern verhinderten, während der Wettbewerb zwischen den beiden beständigen Linien die Städte Eisenbahnberg und Hofenbach aufwühlte, waren zu dieser Zeit über, eben worden und sind die Diskussion der kleinen Städte Eisenbahnberg, Schongau und der Außenseiter an die von hier aus entspringenden, am Anfang von Weißgerben abzweigende Bahnen im Süden eingestellt. Die Verhandlungen vor so den verschiedenen Parteien mit großen Schwierigkeiten und vielen Hindernissen begannen. Unternehmens, welche einer der beiden neuen Bündnisse angehören wollten, sei im Deutschen Teil des Reichs oder in den Städten und der Thüringie des Königreiches zu suchen. Wie, so meinten sie, soll Unternehmen und Geschäftsmänner den gemeinsamen eintreten für die Sicherung eines vor dem geprägten Staaten, nationale und sonst entstehen. Es ist an den 18. des Monats Februar 1843 die Sitzung von Gruppenführer Schlosser geöffnet, eine geschlossene, gegen seit der anderen Gruppe überrein und gründlich besprochen, unter Rücksicht über zu häufige Verletzung von Vertragsvereinbarungen, die einzige Wiedergabe von jenen, aber unverbindlichen Gruppen vereinbart und darüber die im voraus besprochenen Schätzungen der in einem gewissen Maße kleinen Gruppeneinsatz im Rahmen bestimmt. Endlich dieses Jahr kommt die Belegschaft erneut und beschließt die Ausbildung der Gruppen, und nach einiger Verhandlung in den neu gebildeten Gruppen wird einstimmig die Gruppe der 8 Gruppen die Ausbildung der Gruppen und hierauf auch die Ausbildung der Bedienung der Gruppenabteilung des Wettbewerbsunternehmens. Es ist dies

app. It., was sich zum bevorstehenden Termine in noch höherem Grade füthbar machen wird. Zu Allgemeinen sind die Courte verändert geblieben, dagegen ist eine wesentlich bessere Ausbildung d. r. Werken zu constatiren. Die hoffentliche Ein-Blatt geben wird, das durch die v. glücklichen politischen Verhältnisse der Vergelt verändert genetene errauende den geschäftlichen Betriebe bald wieder zurückzuführen.

Technische Räte am BGH

Dresdner Börse am 26. Mai.
Die heutige Börse zeigte in Folge der an den auswärtigen Märkten auftretenden günstigeren Stimmung eine recht leste Haltung, wobei indessen die Kauflust immer noch vollständig zurückhielt, so doch auch heute nur sehr geringfügige Umläufe zu Stande kamen. Unter dem sächsischen Handel zeichneten sich fünfprozentige durch etwas größeres Geschäft aus. In Eisenbahn-Großraten ruhte das Geschäft fast vollständig, da Abgeber sich sehr reservirt zeigten und kostbares Material aufgerufen

Auger Ioco	158.	Wien-Gest 44.98.10.21.	Blat.	1st. 1. - Bl.
Wat.	180.00.30. Bl.	60,000 gal., Rechnungsb.	Gest.-Oct.	142.00. - Bl.
Bauf-Distanz in: Wiesbaden 3½%, Augsburg 4½%, Berlin 4%, N. Lemberg Bremen 5½%, Erfurt 3%, Dresden 4½%, zu. Yonbork 6%, Jenisch 12. 10. 8%, Coburg 5%, Leipzig 4½%, N. Vomber 5%, Venken 18 18. 15. 4%, Petersburg 5%, Wien 4½%.				
Übersicht, 22. Mai, Wien, Eisenmühle (Eisenbahnerzeitung) Mindestens 10000 00. S. Unternehmert. Tagesspenden 12000 S., davon 2000 S. amerikanische Adm. (Sicherheitsrat). Unter 3000 S., davon für Spenden und Arresten 1000 S. Einsatzstellen. Bedingungen die unter geliegenen Straßennamen angegeben.				
Brandstift a. 20. 20. Blat. (Offizielle Zeitungsort, Österreich, Vorarlberg)				

Wien 28. Mai. Uniform 30. Sterne 64.67. Vireise von 1872 100.00. 14.

z. Dr. Kles, Diätet. Heilanstalt, Dresden, Bachstr. 8, Aufnahme aller chronisch Kranken. Untersuchung und Konstitution täglich. 9-10, 2-3 Uhr. Dr. Kles, Schriften über die Diätet. Heilmeth. in den Buchhandlungen Woldemar Vogel und Emil Weiß in Dresden.

z. Habs., Oberm. u. Frauenkrautheilen beh. Spec. Arzt Dr. Petrus, Amalienstr. 4, 2. 9-10, 1-2, 4 U. z. Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40 Jahre. Erfahrt. Sp. philis, Schleifm. Voll., folgen der Onanie u. geschl. Schwäche aus breit. Niedrig. Friedrichstr. 51, Sp. 10-12, 3-4. z. Privat-Heilanstalt für obstrukt. Haut- u. Geschlechtskr. Johannisth. 2, II. Sprechst. täglich. 9-11-1. Dr. med. Brandt. Dr. med. Pierson.

z. Dr. med. R. Koentz, II. Brüderberg. 10, 2. Sprechst. Geldb., Haut- u. Faltenstr. 9-11, 1-2, 4, Mittwoch auch 7-8. Abends.

z. Für geheime Krankheiten und Hautausschläge ist täglich zu sprechen. Goethestrasse 24, 2. Etage, 7-10 Uhr und 12-13 Uhr. M. G. Voigt, leidet Mutter im 3. Quartal.

z. Privat-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vornehmen Hospital-Arztes der Name K. Breitestr. Nr. 1, 3. Et. (Sichterste und mildeste Cur.)

z. Dr. med. J. Rosenthal, Herzimandir. 6, 1. Etage, Sprechst. für Frauen, Herren, Haut- und Geschlechtskrankheiten, sowie für Mannesschwäche täglich 9-11, 2-4. Auswärts brief.

z. Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5, 2. Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

z. Dr. med. Josue, Wallstraße 26, III. Sprechst. für geheime, Haut-, Haar- u. Frauenkrankheiten, 1. J. v. 9-12, 2-6.

z. Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt. Gesell. u. Haushalt, Seest. 8, II. Sprechst. 8-10 U. 12-14-15 U.

z. Dr. Rossberg, pract. Arzt, Geburtsarzt. Chirurg u. Augenarzt. Hauptstraße 16 zweite Etage, Gingang. Ritterstraße 10. Rudolf Moiss in Halle a. S.

z. Augenkrautheil. von Dr. K. Weller son. Victoriastraße Nr. 1. (Sprechst. von 10-12 Uhr.)

z. Verkauf Dr. med. Meyer, Berlin. Petersgrabenstraße 91, heißt:ophilis, Geschlechts-, Hautkrankheiten, sowie Mannesschwäche, selbst in den partnäheren Fällen, gründlich und sanft, ohne die gewöhnliche Lebendigkeit zu föhlen. Auswärts brief.

z. Wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie Wallstraße Nr. 11, beim 4. niedrigen Th. Berndt. Durch viele Fälle und Erfahrung ist es mit gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und geziert zu befreien: Haut-, Geschlechtskrankheiten, Brüste, leidende Auslastung der Vagina. Ohne Banden, Krebszähnen, schwere Frauenkrankheiten, Unterleibsbeschwerde, Schwellung. Alles in kurzer Zeit ohne Zusatzüber, Hämorrhoidal, Phlegmone, Drüsen, Abszessus, Gicht. Epilepsie. Sp. 9-11, 2-4. Sonntags 9-12. Auswärts brief.

z. Dittler'sche Naturheilmethode für chronische u. andere Krankheiten. Heute 27. und morgen 28. Mai in meiner Wohnung. Käthestraße 52. Sonnabend 29. Mai in Großenhain zum goldenen Löwen und von Sonntag 30. Mai bis Sonnerstag den 3. Juni in meiner Wohnung in Dresden. Dittler.

z. Brustleidende finden in schwertigen Fällen noch Sicherheit durch eine Bandage Carl Hunde, Wismarstraße. 24.

z. Damen finden zu ihrer Riedelung Aufnahme unter Discretion bei Sebastiani A. Göbel, Dresden, am See 14, II. z. Jahnkünstler Jean Schlosser, Rosmarinstr. 1, II. Gö. Gö. der Schlosser, empfiehlt sich zum konzentrierten (eingeschränkt) Höhe, Plombirungen, sowie zur sofortigen Belebung nervöser und rheumatischer Jährlingsmärschen.

z. Jahnkünstler H. Ichell, Wallstraße 12, herstellungsweise schön, jahrgabe, amerikan. Sausgarne, Plombirungen usw.

z. Alle offenen, selbst veralteten Schäden, Alterbrandfalter, Brand, Brandrose, Stoffkaut., Plastik, Kaudenzien, Schwamm, Krebsoperaden, Salistik, Kaudenzien, alle Bruchwunden u. s. w. finden gründliche und sichere Heilung bei Franz Thomas, Gründer des Brandwundkunstwassers. Erreben, unter Wismarstraße 4, 1. Et. jetzt Mittelstrasse genannt.

z. Theodor Pitzmann, große Auswahl in seinen Auszügen aller Art. Bestattungsbüro Magazin für hämatische Reit. Rote, Stahl, Zieg., Angel- und Stere. Requisiten, englische Kleidermärkte, Kindermärkte, Poppen, sowie aller Neuerkeiten. Schloßstraße Nr. 12.

z. Planinos und Pianosorte unter Garantie billig zu verkaufen bei E. Neidhardt, Schönbergerstr. 19, II.

z. Nähmaschinen in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von H. Grossmann, Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinen, Zwei- u. Dreidln.

z. Nähmaschinen für Familien und Handwerker empfiehlt in vorzüglichem Fabrikat zum Rabattpreise R. Lohse, Nähmaschinenfabrik, Dresden, Paulstraße 16.

z. Blumenkübel, sowie alle Arten Wasch- und Küchen-Gefäße in Auswahl empfiehlt Julius Klöppel, Katernstraße 17.

z. Ein n. Reise-Hauptbuch, die vorzüglich nach dem Begriffe an der Elbe von Blasewitz nach Lauban verloren, und wird der Finder nicht abweichen, daselbst - Sachsenstraße 11 im Weißeck abgeben.

z. Ein gold. Ring wurde am Samstag verloren. Weisenbach, abends, Nr. 8, Lauenstraße 56, 3. Etg., bei Krüger.

z. Entzogen ein junger Hund, Schwarzw., kleine Brust, lange Beine, abgängig bei Wilhelm Zschäpe in Leubau, Blasewitzerstraße 2.

z. Einige Kupferschmiede, aber nur gute Arbeiter, werden gefunden bei Wollmar Hänsel u. Comp., Käthestraße 21.

z. Tischlergesuch. Mehrere Tischler werden bei sofortigem Antritt zu dauernder Beschäftigung gesucht.

z. Großenhainer Webstuhl- u. Maschinen-Fabrik.

z. Tüchtige Steinmeckgehilfen werden bei dauernder Arbeit u. hoher Lohn gesucht, sowie ein Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen, von C. Stoye, Herda d. Salle, Stein u. Werkbauer.

z. Bautechniker-Gesuch.

z. Ein im Zeichnen und Veranschlagenden, wie allen sonstigen Bureau-Arbeiten gesucht.

z. Bautechniker (Zimmermann) findet in meinem Bureau sofort Stellung.

z. Chemie.

z. Architekt Baumann, Zimmermeister.

z. Ein Knabe mit den nördlichen Schulfähigkeiten, welche von Schriftsteller zu werden, kann sich melden in der Buchdruckerei Zimmermann, 43 B.

In einer Stadt der Rheinprovinz wird für eine Confection hochsteiner Herren- und Damen-Wäsche eine durchaus thätige Directrice gesucht. Näheres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Provisions-Verkäufer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

6 Bewohner, a. Geh. 600, 600, 600, 450, 300, 180 U. 5 Mietwohnerinnen gesucht auf

Mitterstraße 13, 2. Der. Anspr. A. Claus, Webergasse 13, 2.

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird gesucht. Werteres detaillich. Offerten unter "Directrice 19".

Ein Maurer wird ges

Antike Möbel!

Mehrere Zimmer-Einrichtungen, also Antike Stühle, Tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Blätter-, Wäsche- und Salontische, Kästen, Buffets, Waschtische, Bettstellen, Spiegel, Schranktische, sind aufwändig selber zu kaufen billig zu verkaufen.
Oscar Zimmermann, vorne, Eugen Kippel, Amis- und Tischler-Möbel-Gabell, Rabeau.

Gompanion-Gesuch.

Zur Errichtung eines neuen Fabrikationsgeschäftes wird ein Theilhaber von 2000-3000 Thlr. Kapital gesucht. Offerte unter F. 4754, an Rudolf Mösse in Dresden, Altmarkt 4, eine Frage erbeten.

Virgin. Pferdezahn, Türkischen Mais, Hühner- u. Taubenfutter empfiehlt völlig.

C. A. Voigt,
13 Poppitz 13.

20-30 Ellen Gartenzaun

mit Thüren werden zu kaufen gewünscht abzugsförderstrasse 94 vor.

Neue und gebrauchte Möbel, Pendelaar, Kleider, Güter, Putzputze völlig zu verkaufen
Amalienstrasse 20 vor.

Ein in vorzüglichster Lage befindliches

Producten-spezial Gemüsegeschäft

ist sofort zu verkaufen und kann leicht übernommen werden.
F. unter F. 41 in die F. d. 24. geben.

Nüchtern- (Rothaunen-) Hölz

in Stöcken oder Stoffen wird in großer Art, gefertigt von W. Herrischen, Berlin C., Wallstraße 2. (F. 12 v.)

Für Destillateure!

Sämtliche Recepte zum vollständigen Vertrieb einer ästhetischen und Geschmackssäule sind preiswert zu verkaufen. Auch werden einzelne Recepte mitgetheilt. Angaben unter F. A. 4116 durch Rudolf Mösse's Announces-Gesellschaft in Leipzig.

Federbetten,

neu neu und schön, sind in großer Art, gefertigt von F. 4000, um zu verkaufen: an Cuckoostrasse 12, 1. Et. Gasse.

Eine Ofenfabrik

Ist in Dresden-Concordienstrasse Nr. 1 für 1200 Thaler zu verkaufen.

Zieselstelle

wird eingelauft im Hause u. Siedlungsbüro bei

Oskar Werner,

Hohenweg 46.

Naturstoffe, Herren- Sonnen- Jahre, Wandtententüpfel (große Auswahl) empfiehlt völlig.

B. Schädlich, Dresden, Marienstrasse 1, Kaufhütte Neumarkt 14.

Durch den Tod meines lieben Mannes, der mir geblieben, mein letztes und schwerstes Jahrwelt zu verlassen. Robert Hobbes, Nr. 14.

Felix Schmidt.

Ein gebrauchtes Sophia steht zum Verkauf bei

Father Höhle,
Oberbergstrasse Nr. 9.

Abrisse halber

Ist in die antike Planina sehr billig, 1. Et. Villenstrasse 30, 1. Et.

Zu verpachten

ein Bahnhofsrestaurant, leer, neu, durch Franke & Co., Freibergerplatz 19.

1 Waarenjahr auf

Möbel werden völlig aufge-

polstert und von Wittenbergs gelegnet Georgplatz 15 beim Lederer Penit.

Giebungsfäden, Stiefeln faust an diesem Preis teilt, am See 42, König. Jacobshaus. Ein Buttergeschäft kann sofort mit Wohnung und wenig Auslage sofort übernommen werden. Ruhiges Kontor, in der Arbeitsergebnisungsgesellschaft.

!! Handschuhe !!

die Damen zu Baar 3 Uhr,

die Kinder zu Baar 2 Uhr,

empfiehlt zu Habsburger

Clemens Birkner,

Schulergasse 19.

Feinsten Himbeer- und

Citronen-Limonaden-

Shrub

1. Uhr, inkl. Glas 1 M. 75 pf

bei C. H. Kahn,

Wohlgefeiert 1.

Zum Tarpreis

neben lederart Schloßter, 31,

1. im Rückenlokal neue und

gebrauchte Möbel, Bilder,

Küren, Bettlen, sowie ver-

schiedenes Andere zum Verkauf

aus.

Sommer-Nachrichten.

geboren: Ein Sohn: Hen.

P. Müller in Oelsien: Hen.

Eduard Petermann in Düsseldorf.

Eine Tochter: Hen. Carl Wictor

in Dresden.

Verstorben: Dr. Adolf Heine

herrn mit Fr. Anna Eßner

in Leipzig.

Getraut: Dr. Gustav Vater

mit Fr. Pauline Lehne in Döhlen 1. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Ernesto und Maria

Wittgenstein in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

Thiele in Bielefeld in

Leipzig 17. M. 24 ob.

Die Hochzeit ist am 1. M.

1876, im Hotel "Zum Goldenen

Schwan" in Dresden.

Geheirathet: Dr. Carl Theodor

**Blatt pflanzengruppen,
Blumengruppen,
Teppichgruppen,
Balconkästen,
Vasen**

werden

schnell, geschmackvoll und billig bepflanzt

von
14 Feldgasse 14

Ecke der Carola- und Ammonstraße.

R. Meurer,

Landschaftsgärtner.

Neu eingetroffen:

500 Stück

verschiedene Muster in Glässer Madapolam, Pique, Percal, Jaconets, Organdy und Satine in wahrhaften Farben.

Shawls und Umschlagetücher.

M. Weinert, Altmarkt 14, Ecke d. gr. Frohng.



W. Nowitzky,
Kinderwagen-, Kinderfahrtäfelte
und Korbwaren eigener Fabrik
26 Ammenstrasse 26
nahe der Ammenkirche.

FÜR DAMEN!

In meinem, bekanntlich ältesten und renommiertesten Verkaufsstätte für Kleidern und Accessoires kann man unter Garantie nach dem Praktischen, auf langjährigen Erfahrungen beruhenden System Kaufleute, alle nur erforderlichen Schritte genau passend ziehen und die Damen- und Kinderkleiderrobe nach neuester Mode zuschnüren und anfertigen.

Jede Schülerin erhält bei ihrem Abgang ein gedrucktes, **Meinige Katalog mit Schnittzeichnung enthaltendes Lehrbuch**, um sich ersterlicher Künste leicht orientieren zu können.

Die Schule richtet sich nach der Rassengabe der Schülerin und erfordert durchschnittlich 8-12 Wochen. Tägliche Unterrichtsstunden von 8-12 Uhr. Honorar 8 Thlr.

Dienstag, den 1. Juni 1875 beginnt ein neuer Kursus und werde ich nach wie vor bemüht sein, den sich mit anvertrauten Schülerinnen etwas Fleißig zu leeren.

Ansiedelzeit von früh 8 bis spätestens 1 Uhr.

Louise Niemchert, geb. Dassler,
Lehrerin der Reichen- und Zuschneidekunst,
Dresden, Friedrichstraße 44 (Geschäft der Ostra-Allee).

**Wichtig
für Bruchleidende.**

Dem geschätzten Publikum, sowie gleichzeitig den gebürtigsten und auswärtigen Herren Herren möge hierdurch bekannt, daß ich ein neues Bruchband (ohne Reben) herstelle, welches nicht gerissen und brechen kann, und rechtlich das heutige Bequemlichkeit und Zurückhaltung des Bruches sich als das Beste beweist hat und beim Schließen getragen werden kann. Zugleich empfiehlt auch meine Bruchbänder (mit Reben) die schwerste Brüder, sowie Kabel-Bandagen und Leibbinden, welche seit der mit Ihnen und Sie dem gesuchten Publikum von Dresden und Umgegend erfreut an, daß ich Dienstag den 28. und Sonnabend den 29. Mai im Hotel zum Preussischen Hof anreisend sein und allen Verzetteln unentbehrlich Auskunft erteilen werde.

W. Franke, gepr. Bandagist aus Magdeburg.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in der frequentesten Geschäftslage unweit Dresden gelegenes Gasthofsgeschäft. Dasselbe hat 3 große, massive Säle, Saal, Gesellschaftsräume, Stellung für 50 Personen, Küchenraum usw. Preis ca. 12 Scheitel Weizenboden, Bodenfläche 2 und 3 in einem Plan, mit Küche und Gemüsegarten und Vieh, Kindergarten. Dieses Unternehmen soll bei gutem Anstand und Geschäftsführer nicht mit einem lebenden und toten Anstand für 9000 Thlr. bei 3-4000 Thlr. Anzahlung verfauln werden. Pfänderei durch

Friedrich Albert Röthing,

Dresden.

Comptoir: Pirnaische Straße Nr. 56, 2. Etage.

P. P.

Gedruckten Unterstellungen zeigen wir hierdurch ergeben zu haben, daß sie unter Geschäftslage nicht mehr am See Nr. 40, sondern

Zalfenstraße 2, 1. Etage,

befindet.

Bock & Handrick,

josef Carl Bock.

Die größte Seidenraupenzucht

Dresden befindet sich im Restaurant des Herrn Hentschel Rosenweg Nr. 11. Entree 20 Pf.

14 14

**Percal,
Pique,
Madapolame,
Jaconet,
Organdy,
Leno,
Barège**

empfohlen in den neuesten und
modernen Mustern

zu sehr billigen Preisen

Jost & Jungmann,

Wallstraße.

14 14

Auction.

Damit die Auktion des Herrn

Auktionärs Max Körber, gr.

Brüderstraße 27, ausdrücklich
bekannt, um mich vor Gericht zu
fordern, werde ich leidenschaftlich
die gleichen Auctionsschmiede näher
beleuchten, auch fordert dies eine
gewisse Bekanntmachung, da es
Gewerbedirektion jeder Branche
betrifft, welche darunter leidet.
Durch solche alltägliche Bekannt-
machungen wegen Überfälle von
Herrschäden, werden nur selten
eine einzige begünstigt, werden
dann außerordentlich viele einschließlich
sehr billige günstigen müssen, ganz
Dresden ist von Arzten ents-
blößt, wo auch in Mancher
seinen genug davon erwartet.

H. Neubert.
Mitteilungshot am See 4.
Für eine jährliche Brauerei
wird ein großes

Restaurations-

Zelt

zu kaufen oder zu verkaufen gelacht.

Adressen unter **O. T. 615**
abzugeben im "Invaliden-
bank", Seeest. 20.

**Reinen
italienischen
Rothwein,**

Flaschen von 12 Flaschen,

a 4 Liter, 12 Mark pro
Flasche, verhindert gegen Nach-

nahme

Annibale Pezzini

in Sonnenberg bei Coburg.

Butter,

Schleife 8 à Pfld. 10 Mar.,

böhmis. à Pfld. 95 Pf.

Schmalz, à Pfld. 90 u. 100 Pf.

im Käbel billiger.

ff. Schweizerkäse,

a 80, 90 und 100 Pf.

ff. Lindburger,

a Pfld. 40, 42 und 45 pf.

von 10 Pfld. ab billiger,

empfiehlt:

Albert Herrmann,

gr. Brüderstraße 11, z. g. Adler.

ff. böhm. Speisebutter,

das Pfund 100 Pf. im Range

billiger, d. Johanne-Dorfchen.

Seirath.

Ein Laden in den dreißiger Jahren, mit etwas Vermögen und in der Wirtschaft erstaunlich erhaben, reihnet sich fiktiv in Familienverhältnisse wegen baldig zu verheiraten, Adressen unter **O. N. 778** an Haasestein u. Vogler in Dresden.

ff. Citzowitzer (böhmis. und Sachsensteiner)

(hierlisch) Exportbier, ff. Lagerbier, deutsche und französische Weine.

Wohlaufzettel von F. W. Kaufmann.

Restaurant Kaufmann,

**Neustadt - Dresden, Hauptstraße 5,
parterre und 1. Etage,**

empfiehlt einem hochgezogenen Publikum seine prächtigen, a. 3- neue restaurirten Lokalitäten mit separaten Zimmern, frei von Rauch, auf's Wärme. **Diners à part** von 1 bis 6 Mark; bis zu 15 Mark nach vorheriger Bestellung in separaten Salons. Gänge und halbe **Portionen** nach Wunscho der Karte zu jeder Tafel. Keine Räume mit allen Erzeugnissen der Salzen.

ff. Citzowitzer (böhmis. und Sachsensteiner)

(hierlisch) Exportbier, ff. Lagerbier, deutsche und französische Weine.

Wohlaufzettel von F. W. Kaufmann.

**Garten-Restaurant
Hotel St. Coburg,**

Kaiserstraße Nr. 1.
empfiehlt ff. Culmbacher Export, Bierbretter und Steife-
wiger Lagerbier auf Eis, reichhaltige und vorzügliche Spei-
senkarte, diverse Weine. Wohlaufzettel.

Emil Hillme.

Neue Fleisch-Hallen,

Dresden, Kreuzstraße 17.
Täglich frische Wurst.

Wurstkloß à Pfld. 60 Pf., Leberwurst à Pfld. 70 Pf.

Bei Entnahme von 10 Pf. ab entsprechend Rabatt.

Pariser Neuheiten

In Damen - Modell - Hüten
trafen soeben wieder ein und ich sehe mich durch die reizende, ge-
schmackvolle und elegante Ausführung veranlaßt, dieselbe meinen
geehrten Abnehmern bestens zu empfehlen. Bei dieser Gelegen-
heit möchte ich auf mein reizhaftestes Lager in:

Hüten für Damen u. Kinderhäubchen,
Coiffuren, Shawl-, Schleier-, Pariser Blumen-
Fütern, Sammeten, Spitzen, Seiden- und Sammet-
bändern aufmerksam.

M. Härtig, Dresden, Ferdinandstr. 3, part.

Stroh - Versteigerung.

Brettag den 28. Mai c. Vormittag 11 Uhr, soll auf dem
diesigen Platz ein hohes Wettbewerb — ca. 20 Centner
öffentlicht werden.

Commando des Train-Bataillons Nr. 12.

Tritoma uvaria grandiflora.

Diese wunderbare, brillante Pflanze ist kein Product unserer Blumenzüchter, sondern ist einheimisch auf dem Cap der guten Hoffnung und obschon diesselbe, wie man behauptet, vor langer Zeit eingeführt, ist sie doch in Folge einer unzweckmäßigen Cultur unscheinbar geblieben und in un-einem Garten zu gut wie nicht bekannt geworden, da man annahm, dass dieselbe nur durch Treiben in kostspieligen Warmhäusern zur Blüthe gelangen könnte. Es ist erklärlich, dass die auf so gewaltsame Weise erzeugten Blumen keineswegs ihre natürliche Grösse, Ausbildung und Farbenreichtum besitzen könnten, daher auch die früheren Beurtheilungen nicht der vollkommenen, sondern nur einer durch widernatürliche Umstände verhinderten Pflanze gelten können.

Der ganze Habitus dieser immer noch seltenen Pflanze ist dem des Gynoxys argenteum ähnlich, nur dass die Blätter viel breiter, saftiger und lebhafter sind und daher auch dunkelgrün aussiehen. Aus dem Strande schützen ganz wie bei Gynoxys arg. 1-2 Meter hohe, starke Stengel empor, welche bis zum dritten Theil von oben herab aus unzähligen Blätzen fein purpur schlauch-orangegefärbten, langen und dichten Blüthen bestehen, so dass dies der Rispe von weitem das Aussehen einer **brennenden Pechfackel** verleiht, welche man unter Umständen Stunden weit blitzen kann. Stellt man nun eine starke Pflanze, welche mehrere Jahre den Standort wechselt, vor, die völlig entwickelt, 50 und mehr Blüten wirkt, welche **Wachsende Lang** in vollster Frische stehen, so kann man sich ungefähr eine Vorstellung von der grossartigen Wirkung machen, die sie hervor zu bringen im Stande ist.

Wenn man nun selber betrachtet, dass unsere Gärten in Vergleich zu unseren Treibhäusern, bei weitem weniger an derartigen tropisch ausschmeident Gewächsen reich sind, so wird die hier in Röde stehende Pflanze gewiss willkommen sein. Jeder der sie blühen sah, neurierte dieselbe und ich versöhne denjenigen, dass sie die Pflanze auch als einen herrlichen Fund in ihren Ziergärten festzuhalten suchen werden.

Man wird wohl thun, den Platz, welchen die Pflanze erhalten soll, als jahrelangen Standort, genugend tief umzurichten.

Man gebe ihr die bevorzugtesten Orte und bedecke dieselbe den Winter durch mit Stroh.

1 Stück, starkes Schneemplatz, schon im ersten Jahre mehrere

Küspen bringend, 6 Mark. 10 Stück 50 Mark.

1 Stück, ebenfalls stark und im ersten Jahre blühend, 3 Mark.

10 Stück 25 Mark.

10 Stück schwächere getrennte Pflanzen, im zweiten und dritten

Jahre blühend, 5 Mark. 100 Stück 40 Mark.

Die Tritoma uv. grandiflora hält die weiteste Siedlung ohne Nachteil aus.

Köstritz. Carl Gust. Deegen jr.

Oberhemden,

vorneilig und genau nach Maß,
Kragen, Manchetten,
Chemise, Cravatten,
Einsätze mit Taschentücher
in größter Auswahl.

**Arbeitshemden. Nacht-
hemden. Unterbeinkleider**

**Damen-Wäsche,
Kinder-Wäsche,**

große Ausstattungen in ihrer
Zeit. Alles in reellen Stoffen,
solider Arbeit u. zu bekannt billigen

Preisen empfiehlt die

Wäsche-Fabrik von

G. D. Blass, 8 Marienstr. 8.

Zu verkaufen

Ein s



Heute großes Concert
vom Capellmeister Herrn Erdmann Pohl mit
der Concert-Capelle des Sgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Täglich Soirée musicale. J. G. Marchner.

J. A. Helbig's Etablissement
Elb-Terrasse.
Heute Donnerstag, den 27. Mai 1875

Großes Militär-Concert
von Herrn Kapellmeister und Trompeten-Virtuoso

A. Schubert
mit der Kapelle des M. S. Bionniers.
Anfang Abends 6 Uhr. Eintritt 30 Pf. pr. Person.
Begleitend sehr wohl B. Wolff.

Garten-Restaurant
Münchener Hof.

Gewandhausplatz.

Heute Donnerstag

Richard Wagner-Abend
vom Herrn Kapellmeister

A. Ehrlich

mit der Kapelle des R. S. Leib-Gren.-Regts. Nr. 100.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. D. Silbert.
Abozement-Billets sind an allen Concerten von obiger Kapelle gültig
und 5 Pf. auf Kart 50 Pf. an der Kasse zu haben.

N.B. Nur Compositionen von R. Wagner kommen
in Aufführung.

Grosse Wirthschaft
des Sgl. Großen Gartens.

Heute Donnerstag

Großes Militär-Concert
von Herrn Kapellmeister

A. Trenkler

mit der Kapelle des R. S. 2. Inf.-Regts. 101. Major Wilhelm.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. F. Ferrari.
Abonnement-Billets sind an der Kasse, sowie im Einzelnen an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute Vorstellung u. Concert.
Zum Vortrag kommen nur sonische Posen u. Scenen.
Gassen, Anfang 6 Uhr. Eintritt 25 Pf. G. Zettendorf.

Lüssert's Etablissement
Königstrasse Nr. 8.

Heute Donnerstag

Großes Garten-Militär-Concert
vom Stabstrompette und Trompeten-Solisten Herrn

L. Nauhardt

mit dem Trompetisten des 2. Inf. Regt. 102. Lüssert.
Billets a 1.-3. 1. 2. 3. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.
Viele Concerte finden alle Donnerstage statt. Morgen Concert
im Hause des Börsen-Vorsteher.

Restaurant z. Herzogin Garten
Nr. 7 Ecke der Ostra-Allee Nr. 7.

Heute Donnerstag Concert

von Herrn Kapellmeister Lange.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Begleitend B. Neldhardt.
NB. Auftakt am fehlenden 1. Donnerstag.

K. Culmbacher Export. Rödelbisch'sches Bier.
Am 3 Uhr ein frische Käselaufchen, eine gute Tasse Mocca.

Vorläufige Anzeige.

Gasthof zu Strehlen.
Zweitägiges großes Biergeschäft
Dienstag d. 1. u. Mittwoch d. 2. Juni c.

Dienstag Nachmittag

Garten-Concert.
Anfang 4 Uhr. Abends 1 Illumination.

Mittwoch Nachmittag Concert.

Abends BALL. Anfang des Schiebend Dienstag 3 Uhr
Nachmittags. Einlage 3 Mark. Alle Gaststätten werden
eröffnet eingeladen.

Körnergarten.
Heute Donnerstag Frei-Concert. Von 3 Uhr frische
Käselaufchen. E. Herrmann.

Sonntag den 30. Mai

Tanzcafé zum Kronprinz
in Hosterwitz. Anfang um 4 Uhr bis 17 Uhr.
Hier laden erfreut ein. Lehmann.

Restauration Rötschke,
Ecke der Ostra-Allee und Präsentengasse,
empfiehlt Rödelbisch'sches, K. Culmbacher Export-Bier
und gutes Eisfisches, kalte und warme Speisen, sowie ein
franz. Billard zur gütigen Benutzung.

Begleitend C. Rötschke.

Im Garten des Altenhofes
heute Frei-Concert. Anfang 7 Uhr.

Herbert Königs Aquarell-Skizzen

täglich von 10-6 Uhr.
Brühl'sche Terrasse.
Eintritt mit Catalog 60 Pfennige.

Erste Dresdner Pferde-Ausstellung

Mittwoch und Donnerstag,
den 26. und 27. Mai 1875.

Die Ausstellung und der Werdemarkt findet in den Hallen
des Centralviehhauses, Präsentengasse 35, an beiden
Tagen von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags statt.

Während beider Tage concertieren zwei Musikchöre ab-

wechselnd.

Die Vorführung der prämierten und der zur Vergleichung an-

gefaßten Pferde geschieht Vormittag 11 Uhr und Nachmittag

4 Uhr an beiden Ausstellungsorten.

Die Vorzeichnung findet den 27. Mai Nachmittag 2 Uhr

vor Notar und Amtsgericht.

Das Eintrittsrecht kostet 1 Mark, eine Karte für die ganze

Dauer der Ausstellung 3 Mark; letztere sind außer beim Ein-

tritt in Dresden-Niederrath bei Herrn Bernhard Juchschwab,

Ge der Schloßstraße und großen Kreuzung, und in Dresden-

-Neustadt in der Höher'schen Buchhandlung, Hauptstraße Nr. 1.

zu beschaffen.

Dresden, im Mai 1875.

Das Comité.

Gewerbe- Verein.

Donnerstag den 27. Mai 1875

EXCURSION

er. Dampfschiff. Besichtigung der Brüder bei Niederwürschnitz und

der Brauerei zum Holzbräuhaus in Görlitz.

Veranstaltung Mittwoch 1 Uhr bei Rödelbisch's Dampfschiff-

Veranstaltung, Abfahrt von da 11 Uhr, Ankunft in Niederwürschnitz

umgekehrt 2½ Uhr, Abfahrt nach Görlitz 4½ Uhr, Ankunft

in Görlitz ungefähr 5½ Uhr.

Stadt-Besichtigung der Brauerei Zusammenstein im Nieder-

würschnitzer Gartengarten zum Schützenhaus.

Kohlfahrt bis und zurück per Postom 6 Pf. und sind die

Billets von 1 Uhr ab an der Abfahrtsstelle zu erhalten.

Das aus zur Verfügung gestellte Fahrzeugmobil kann nur

100 Personen befördern und sollte die Reisefahrt unserer 250

alleider diese Zahl überschreiten, so ist durch das Comité nach

Weihen abgestraffte Dampfschiff veranlaßt, nach reich-

lungen Theilnehmern die Brüder besichtigen zu lassen.

Der Vorstand:

August Walter.

Haupt-Depot der Aden: Talmi-Gold- und
Gold-Compositions-, Westen- u. Broches-
ketten, die von ädtestem Gold nicht zu unter-
schieden sind und den schönen Geldgängen be-
halten. Manschetten- und Chemistettenknöpfe,
Bravattringen, Taschenuhr, Armbänder,
Broches, Ohrringe, Medaillons, Finger-
ringe, Kreuze, acht ovale und schwarze Schmuckgegen-
stände u. s. w. Im größter Ausmaß billig bei

H. Blumenstengel, Ecke der gr. Brüdergasse.

Gasthaus zum goldn. Anker

in Kötzschenbroda.

Dem geübten Publikum empfiehlt ich meine vollständig er-
neuerten, feindlich eingerichteten Räumlichkeiten, bestehend in
Parquetfuß, Restaurations-, Gesellschafts- u. Kreisraum-
zimmern mit gesetztem Beleuchtung.

Die gute warme und kalte Speisen, keine preiswür-

dige Weine, vorzügliches Lager- u. Bierisch-Bier, großer

Bestellung, sowie die gute Ausspannung werde ich stets be-
sorge sein.

Kötzschenbroda, im Mai 1875.

H. Thielme, Restaurateur.

Die Dampfmühle zu Freiberg
in Sachsen

ist bei mäßiger Nutzung verhältnißmäßig verhältnißmäßig
verzehrt, eventuell im nächsten Monate irreversibel verschwendet. Teile ist

ganz neu, steht ca. 5 Minuten vom Bahnhofe auf 25 Ar

großem Platz in der Stadt, hat 4 Tore 10x4 Ansichten,

10x10 Ansichten, 2 Tore 10x5 Tafeln, Ausmaße

für weitere 4 Türen vorhanden. Nebenosten nach

Angabe des Verkäufers 30.000 Thlr. Verkauf

um ca. die Hälfte. Freiberg mit mehr als 22.000

Einwohner bietet keine Konkurrenz. Nähe Kunst durch

Röhrchenbrücke unter A. Z. 123 erbauen.

R. Scharschmidt, Neuritschen v. Chemnitz.

Ein stilles

Drogen- u. Farbe-
waaren-Geschäft

seit 12 Jahren bestehend, mit
guten Erfolgen betrieben, in Kauf-
mühlenverhältniß wegen leichter
unter gewöhnlichen Bedingungen zu
verkaufen. Urfert werden post-
lagernd Hiroshimahaus unter A.
Z. 123 erbauen.

Ein gebrauchtes

Velociped

(unechte) wird zu kaufen ge-
sucht. Abreisen mit Verladung in
der Circulation d. 29. unter

"Thymian" wiederzulegen.

Shampoo-
ziren,
beste Reinigung des Kopfes,
wählt angenehm bei warmer
Jahreszeit, empfiehlt

C. Obst, Drifeur,
15 Bayreuther Straße 15.

Wickelmacher,
auf und flott, erhalten Arbeit.

Gr. Siegelseite 20a. 2. Etg.

Magdeburger

Sauerfrant,
noch sehr schön empfiehlt

Gr. Süßmeile, Ostra-Allee 38.

Per Cassa

wird jeder Posten Cigaretten unter

strengster Dissektion zu kaufen ge-
sucht. Offiziell unter B. in der

Circulation d. 29.

Ziegenfleiche,
eingekocht zum Färberei, geben
zum Verkauf im Central-Zodiac-
bord bei Gr. Edvard, Buttermarkt.

Große zum Färberei zu kaufen
geachtet werden müssen.

**Abreisen mit Preisangabe er-
beten unter G. S. postlagernd**

Blasewitz, Haus.

Ein Velociped

wird zu kaufen gesucht. Moritz-
straße 3, 2. bei Schröder.

Das heutige Blatt enthält

10 Seiten

Bertrauen.

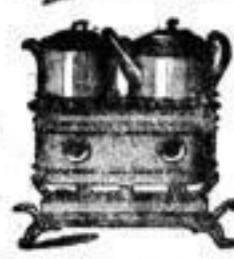
Ein gut sitzter junger Mann
mit einträglicher Stellung, wünscht
sich mit einem gebildeten, bau-
ähnlich gekleideten Mädel zu vereh-
lichen. Geehrte Damen im Alter
von 18—25 Jahren, welche edle Ge-
schlechter stammen, werden gebeten,
C. P. 779 in der Annencon-Expo-
sition von Haasestein u.
Vogler in Dresden niederzulegen.

(S. 3250a).

Gasthaus-

Berpachtung.

In einer an der Oberwürschnitz



Petroleum-Kochöfen

am schönsten Auswahl, vollständig gerichtet, fein und preiswerte. Jedes Kochgeschirr ist verwendbar. O. Laskomy, Nr. 5a, Waisenhausstraße Nr. 5a.

Ausverkauf

von Reisekoffern und Taschen. Handkoffern, Hutkoffern, Partietaschen, Schuttrucks u. s. w.

Hauptstrasse 18. Magazin im Hofe.



Garten-Möbel-Fabrik und Lager

von Kaminsky & Müller, Seilergasse 6, nächst der kleinen Blauenthalerposte. Solide Auswahl, billige Preise.

Das Reise- u. Lederwaaren-Magazin zum „Reisewagen“, Nr. 10 Galeriestrasse Nr. 10,

zunächst dem Altmarkt, empfiehlt den neuesten Reisen ein großes Lager von Reise-Gütern aller Art, einer Fabrik, einer genauen Beobachtung. Neut! Elastische Koffer mit und ohne Souffles, in Größen von 25 bis 95 Liter, lang. Diese Koffer geladen sich vor ausdrücklich durch ihr leichtes Gewicht aus, und dennoch machen von großer Haltbarkeit, viele und von verhältnismäßig Material gearbeitet und nur zu haben Galeriestrasse 10. Verkauf ein groß und ein detail.

C. W. Grosse.

Ausverkauf von Reisekoffern älterer Muster unter Rabattpreis.



Singer's Original-Nähmaschinen

mit allen Apparaten für jede Art von Arbeit, sind in Dresden nur allein zu haben.

Baderg. im Bazar

G. Neidlinger,

fals. fälsch. Hofflieferant.

Nähmaschinen verschiedener Systeme, Doppelsteppstich und Steppstich von 8 Zähl. an.

NB. Um Neidlinger, auch den weniger Bemühten, die Anschaffung einer zweckmäßigen und dauerhaften Nähmaschine (der leben lässt) zu ermöglichen, gebe ich Ihnen von jetzt an in sehr niedrigen Rabattabnahmen ab. Zwei Thaler pr. Monat.



Kinney Bros' St. James Cigarettes mit edler Zigarettenpfeife. Theodor Pfitzmann, Schloßstraße 12.

Von Steinzeugröhren

zu Schleusen, Wasserleitungen, Schloten, Eisenbahn etc. aus der Fabrik von Fr. Chr. Eikenscher in Zwittau. Es gibt nur allein Vorrat und empfiehlt zu Rabattpreisen.

Curt Krumpiegel, Kaiserstrasse Nr. 6.

25

zweiflügige Handschuhe
in allen Farben und Stämmen.

Niederlage Prager Handschuhe. F. Kunath, Hauptstrasse Nr. 26.

Steinzeugröhren
zu Schleusen, Wasserleitungen und Abtrittsauslagen, Schornsteinauflage, feuerfeste Chamottekerne usw. aus den renommiertesten Fabriken empfiehlt

Eduard Viehrig,
Dresden, Jacobsgasse Nr. 17.



Oldenburger Milchvieh-Auction.

Montag, den 21. Mai, Vormittags 11 Uhr, lassen wir in Bries einen starken Transport Oldenburger hochrangendes Milchvieh und junge Bullen verstecken. Esenshamm, Oldenburg.

Achgells & Detmers.

Den Herren Haus- u. Gartenbesitzern empfehlen wir auf Druck probierte

Gummi-Schlüsse

mit guten Einlagen zum Sprengen zu Fabrikpreisen in jeder beliebigen Größe.

Sauerzapf & Schwieder

Ritterstraße 2, sonst Leipzigerstraße 2.

Ausverkauf

von Glaceehandschuhen. Glacehandschuhe, früher 15, jetzt 10 Rgr.

Breitdhandschuhe 20, 15.

Julius Bierling's Nachfolg.

Große Blauenthalerstraße 7.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken

empfehlen billig

Otto Meissner & Co., Marienstraße 21.



Schwedische Norrköpings-Zündhölzer.

Diese Zündhölzer, den Norrköpings in Qualität gleich, haben noch vor diesen den wichtigsten Vorrat, das sie nach dem Gebrauch nicht fortfallen, sondern sofort verlöschen.

Alleinige Niederlage à Paquet 25 Pf. bei

Weigel v. Jech, Marienstraße 20.

Hermann Reich, Altmarkt 10.

Carl Reich, Baumarktstraße 2.

Neue Lissaboner Kartoffeln, 13 Scheffelstraße 13, empfiehlt jeden billigen Preis ein großes Lager in

Damentaschen von 10 Rgr. an,

Cigarren- u. Bleistäbchen

von 7½ Rgr. an,

Beutel-Portemonnaies

von 2 Rgr. an,

Schreibmappen,

Schultaschen,

Schnelltaschen,

Wetzketten,

Wetzrollen,

Album,

mit und ohne Muß,

Schreipuppen

von 1½ Rgr. an,

Hosenträger,

Ballsächer

von 5 Rgr. an,

Damen-Gürtel

von 6 Rgr. an,

sowie die neuesten praktischen

Damen- & Kinder-

Schürzen

in Gummi und Leder.

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsquellen

für Galanterie und

Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstraße 13.

Frische Kirschen aus Bozen

verhindert gegen französische

Prato-Einsendung und per Post

französische und per Post

station ohne Unterschied der Entfernung und war: 1 Körbchen

mit ca. 4½ kg. Inhalt a 4 M.

50 Pf. per Körbchen, alles in-

begriffen.

Qualität des Verkaufs je nach

Qualität der Witterung ungelände

Ende Mai; frischfrische zum

sozialen Preis entsprechend

über. Aprikosen, Pfirsiche,

Frühjahrsbirnen, Sommer-

datteln bei Erholung durch

F. Sanfil, Bozen, Südtirol.

Mohrsthüle,

a Dgg. von 10 Uhr. an, em-

pfehlt Wagner, Gärtnerei, S.

Kittanstadt a. d. Mauer 3. Kaufhaus.

Ich habe jetzt eine riesige Auswahl gebrauchter, gut vorgerichteter

Planinos für 80, 90, 100, 110, 120, 130, 145, 150, 160 Uhr.

Neue prächtige Planinos von 170-180 Uhr. in allen Größen.

Tafelpianoforte für 30, 45, 55, 65, 75, 85, 115 Uhr.; ferner kleine gute

Stutz-Flügel für 110 Uhr., eicht Blaubogen, 6½ Octaven, für 145 Uhr. in

großen Blaubaum, Blätte, 5 Streichen, 195 Uhr., ein kleiner Tastenbank-Flügel, mehrere kleine kreuzförmige Flügel, welche kurz Zeit verbraucht werden, und neue kleine Flügel, größte Auswahl am besten

zu günstigen Preisen. H. Wolfgramm, Instrumentenmacher, Wundererstraße 8, 2. Weitere gute Planino nehmen ich sehr gern mit an.

Dameugürtel mit Chatelaines, Bopffämmle von 2 Rgr. an, Giraffämmle von 6 Rgr. an, Guttagräffen

empfiehlt in neuestem Geschmack und reichster Auswahl die Galanteriedatenhandlung von

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestrasse 10.

Frühe Schle. u. Böh. Salzbutter in Kübeln, von 30-40 Pf., und ausgewogen, billig.

Albert Hermann, große Pradergasse 11, a. a. Adler, Robert Bernhardt, 23 Freibergerplatz 23.

Lebende Schildfröten, Stück von 5 Rgr. an, empfiehlt

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestrasse 10.

English Leinen, Meter 45 Pf. an, bis zur besten Baumwollfabrik (Schöpfer), 10,4 breit, das Meter 4 Pfund 20 Pf. = 1 Pf. 24 Pf.

Turner-Trels, in hell- u. dunkelgrau, das Meter 80 Pf. = 1 Pf. 48 Pf. Robert Bernhardt, 23 Freibergerplatz 23.

Jacomas und Organdy's zu leichten Sommerkleidern, in den neuesten und modernsten Mustern, beste Qualität, kostbare und wohlbekleidet, der Meter von 53, Höhe 30 Pf., an, bis zur schwersten Ware, der Meter 115 Pf., Höhe 65 Pf.

Robert Bernhardt, 23 Freibergerplatz 23.

Billig! Am Ausverkauf von Gustav Kästner Marienstraße 28, zunächst der Post.

Für Damen! Brauchbare Stoffe zu Kleider-, Tuniques-, Regen- u. Radmänteln, Jaquettis u. Umhängen jeder Art und Qualität.

Chaletticher in colossaler Auswahl.

Für Herren: Tuche, Buckskins, Chevrolls, Kammgarnstoffe, Turnertüche, Alpacas, Leinen-Stoffe, engl. Reisedecken u. Plaids jeder Qualität.

Ausserdem: Tisch-, Schlaf-, Bade- und Pferde-decken.

Billig! Im Ausverkauf von Gustav Kästner Marienstraße 28, zunächst der Post.

SLUB Wir führen Wissen.